

## Sendemanuskript: 'Barrierefreies Internet'

Moderation (Station-Call; Uhrzeit) Das World Wide Web: Für die einen ist es eine riesige Spielwiese, für die anderen beruflich unverzichtbar. Und es gibt auch Menschen, für die ist es die einzige Möglichkeit, ohne Handicap Alltagsdinge zu erledigen, Bankgeschäfte, einkaufen oder im Chat Freunde treffen – für behinderte Menschen ist das Internet eine Riesenchance, den Alltag selbstbestimmt zu meistern. Einziges Problem bisher, viele Seiten sind nicht barrierefrei, also nicht „behindertengerecht“ programmiert.

Bei mir ist Dr. Karl-Heinz Weirich, Sie sind selbst blind und beraten bei IBM Firmen und Behörden, wie sie ihre Webseiten behindertengerecht gestalten können. Woran hapert es noch?

O-Ton *Das größte Problem ist, dass viele Internetseiten von Screenreadern nicht korrekt vorgelesen werden. Wenn Internetseiten Bilder und Grafiken enthalten, zu denen kein beschreibender Text vorhanden ist, dann bleibt das System stumm. Ein weiteres großes Problem sind die Frames, da verliere ich als Blinder oft die Orientierung.*

Moderation Was mich ja immer ärgert, sind die vielen Werbe-Pop-ups, die sich von ganz allein öffnen. Das sind doch sicher auch typische Stolperfallen für behinderte Menschen?

O-Ton *Ganz klar, wenn man Pech hat, öffnen sich sogar viele Pop-up-Fenster hintereinander. Mir bleibt oft nichts anderes übrig, als die Programme dann zu beenden und neu zu starten. Auch wer motorisch behindert ist, tut sich oft mit dieser Flut von Fenstern sehr schwer, wenn er die wegklicken muss.*

Moderation Bei mir ist auch **Jörg Sattler, Sie sind Leiter Marketing und Kommunikation bei der IT-Services and Solutions GmbH.** Ihr Unternehmen gehört als IBM Tochter zu den wenigen, die Lösungen realisieren, mit denen behinderte Menschen das Internet besser nutzen können. Warum ist Barrierefreiheit im Internet nicht längst selbstverständlich?

*O-Ton* Viele wissen einfach nicht, dass Behinderte spezielle Anforderungen haben. Auch fehlt das Bewusstsein, dass die Webseiten keinen Verlust erleiden. Die Grafik ist genauso ansprechend, die Funktionalität ist teilweise sogar besser. Wir haben eine einfachere Navigation, was für alle Menschen angenehmer ist. Die Seiten, die durch unsere Hände gegangen sind, sind viel besser geworden.

Moderation **IT-Services** beschäftigt sich ja seit langer Zeit mit dieser Thematik. Wie sieht denn für Sie eine Seite aus, die wirklich behindertengerecht ist?

*O-Ton* Wenn eine barrierefreie Seite erstellt werden soll, achtet man insbesondere auf Hintergrund- und Schriftfarben, die Schriftgröße darf nicht zu klein sein, Kontrast muss da sein. Außerdem sollte man Frames, sofern man sie verwendet, eindeutig bezeichnen. Stark flackernde Werbebanner sind nicht nur unangenehm, sie sind auch für Epileptiker sehr gefährlich. Wenn man weiß, worauf es ankommt, dann wird es Spaß machen, in barrierefreien Seiten zu surfen.

Moderation Infos zu barrierefreien Seiten gibt es bei der **IT-Services and Solutions GmbH unter [www.itsas.de](http://www.itsas.de)**. So profitieren nicht nur Unternehmen von professioneller Beratung und barrierefreien Seiten, sondern alle Internetnutzer. Denn wer freut sich nicht über logische und verständlich aufgebaute Websites?